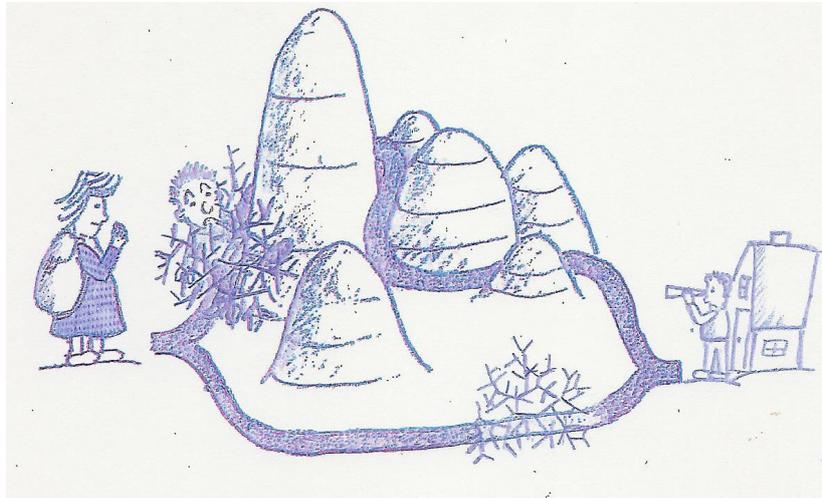


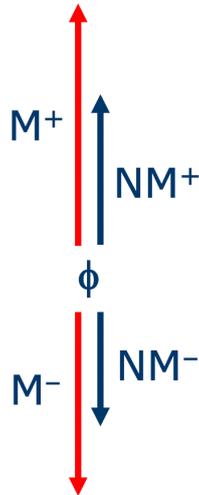
Von moralischen Gründen zum moralischen Sollen

Thomas Schmidt, HU Berlin



Anna, Bert und Curt

1. Moralische Gründe gegen eine Handlung können moralische Gründe für die Handlung davon abhalten, die Handlung moralisch gefordert zu machen (erstere Gründe können letztere ‚entschärfen‘).
2. Nichtmoralische Gründe gegen eine Handlung können moralische Gründe für die Handlung entschärfen.
3. Nichtmoralische Gründe für eine Handlung können verhindern, dass nichtmoralische Gründe gegen die Handlung moralische Gründe für die Handlung entschärfen.
4. Kombinationen moralischer und nichtmoralischer Gründe gegen eine Handlung können moralische Gründe für die Handlung entschärfen – auch wenn die Gegengründe das alleine jeweils nicht schaffen würden.
5. Nichtmoralische Gründe für eine Handlung können verhindern, dass Kombinationen moralischer und nichtmoralischer Gründe gegen die Handlung moralische Gründe für die Handlung entschärfen.
6. Eine Handlung ϕ ist moralisch gefordert genau dann, wenn (und weil) es einen moralischen Grund M^+ für ϕ gibt und eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
 - (i) Es gibt keine moralischen oder nichtmoralischen Gründe gegen ϕ , die – alleine oder in Kombination – M^+ entschärfen können.
 - (ii) Es gibt moralische oder nichtmoralische Gründe gegen ϕ , die – alleine oder in Kombination – M^+ entschärfen können. Diese aber werden von nichtmoralischen Gründen für ϕ davon abgehalten, M^+ zu entschärfen.



7. M^+ macht ϕ genau dann moralisch gefordert, wenn gilt:
- (i) M^- ist nicht gewichtig genug, um M^+ zu entschärfen;
 - (ii) NM^- ist nicht gewichtig genug, um M^+ zu entschärfen, oder NM^- ist gewichtig genug, um M^+ zu entschärfen, wird aber von NM^+ davon abgehalten; und
 - (iii) die Kombination von M^- und NM^- ist nicht gewichtig genug, um M^+ zu entschärfen, oder die Kombination von M^- und NM^- ist gewichtig genug, um M^+ zu entschärfen, wird aber von NM^+ davon abgehalten.

